

Bündnisadressen:

Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kreis Bergstraße, im Haus der Kirche, Ludwigstr. 13, 64668 Heppenheim
Sprecher: Manfred Forell,
Email: manfredforell@web.de



Postanschrift:

Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Telefon 06071-881 2328 / Fax 06071-881 2319
Renate Dreesen, Sprecherin Wolfgang Schäfer, Geschäftsführer
Email: info@bunt-ohne-braun.de

BUNT statt braun
Stadt und Kreis Offenbach
Ayhan Hishis, Gisela Beez, Rudolf Ostermann
Email: bsbof-sprecher@munavero.de



Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus

c/o Pfarrer Wolfgang Prawitz,
Pfarramt für Ökumene
im Ev. Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim
Marktstraße 7 – 65428 Rüsselsheim
Tel: 06142 - 91 367 21, Email: prawitz@t-online.de



Odenwald gegen Rechts – bunt statt braun

Am Kirchenfeld 1A
64720 Michelstadt
06061 969911



www.odenwald-gegen-rechts.de BUNT statt braun
www.facebook.com/odenwaldgegenrechts/

15.03. - 27.04.2018 : „Todesopfer menschenfeindlicher Gewalt in Deutschland seit 1990“

Ausstellung in der Rathausgalerie
Höchst. Montmelianer Platz 4,
64739 Höchst/Odenwald



in Kooperation mit der Gemeinde Höchst

Öffnungszeiten:

Montags bis Freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr



Do. 15.03.2018 19:00 Uhr Ausstellungseröffnung

Sa. 17.3.2018 Film: „Aus dem Nichts“

von Fatih Akin mit Diane Kruger, die ihre Familie bei einem rechtsextrem motivierten Bombenanschlag verliert - und die Rache selbst in die Hand nimmt.

Freigegeben ab 12 Jahre
im Kino Höchst am Samstag, 17.3.2018, Beginn 17 Uhr.
Der Eintritt ist frei!

Es laden ein: Odenwald gegen Rechts, DGB Odenwaldkreis, IG BCE Ortsgruppe Unterzeht, Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Höchst i. Odw.



„Fragt uns, wir sind die Letzten“

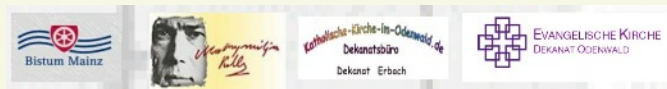
Zeitzeugen

aus Ghettos und Konzentrationslagern berichten und erzählen in Höchst (12. - 24.03.)

Dienstag, den 20. März 2018, 19.30 Uhr

Die für alle offene Abendveranstaltung im Kloster Höchst, Kirchberg 3, 64739 Höchst wird mit einem Grußwort des Bürgermeisters Herrn H. Bitsch eröffnet und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, an den Erfahrungen der Überlebenden teilzuhaben.

Es laden ein: Odenwald gegen Rechts, DGB Odenwaldkreis, Bischöfliches Ordinariat Mainz, Maximilian-Kolbe-Werk, Katholisches Dekanat Erbach, Evangelisches Dekanat Odenwald, Gemeinde Höchst



Groß-Gerau zeigt Gesicht

Internationale Wochen gegen Rassismus

Samstag, 17. März 2018 von 09.00 – 13.00 Uhr
Marktplatz und Umgebung – 64521 Groß-Gerau

Das „Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Groß-Gerau“ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der „Bildungsstätte Anne Frank“ aus Frankfurt und vielen Groß-Gerauer Organisationen und Schulen einen bunten Aktionstag gegen Rassismus in der Groß-Gerauer Innenstadt. Wir zeigen mit einer großen Vielfalt das Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung – wir zeigen Gesicht.



Sie sind herzlich eingeladen, sich über die vielfältigen Aktivitäten zu informieren, an Aktionen teilzunehmen und neue Erkenntnisse über den alltäglichen Rassismus zu gewinnen und dazu, was Sie selbst dagegen tun können ...

Das „Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Groß-Gerau“ ist ein Zusammenschluss vieler Organisationen und Institutionen in Groß-Gerau und zahlreicher Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und wird insbesondere getragen von:

Sozial- und Integrationsbüro der Kreisstadt Groß-Gerau

Pfarramt für Ökumene im Ev. Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim

DGB Ortsverband Groß-Gerau



Kontakt: Pfarrer Wolfgang Prawitz
Marktstraße 7 – 65428 Rüsselsheim
prawitz@t-online.de - 06142 - 91 367 21

Bunte Bündnisse aus Südhessen sind mit vielfältigen Aktionen dabei!

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

12.-25. März 2018



STIFTUNG für die Internationalen Wochen GEGEN RASSISMUS

DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

- Der 21. März ist der »Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung« der Vereinten Nationen und mahnt an das »Massaker von Sharpeville«, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss.
- In Deutschland und in ganz Europa finden jährlich mehrere tausend Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, die öffentlichkeitswirksam Zeichen gegen Rassismus und für eine Gesellschaft setzen, die von der Achtung der Menschenwürde geprägt ist.
- Zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017 sind der Stiftung gegen Rassismus bundesweit erstmals über 1.700 Aktivitäten gemeldet worden. Darüber hinaus wurde in 600 Freitagsgebeten in Moscheen die Überwindung von Rassismus thematisiert. Somit gab es insgesamt über 2.000 Aktivitäten – so viel Engagement wie noch nie.
- Die Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen zeigen, dass die UN-Wochen gegen Rassismus eine immer stärkere Bewegung werden. Dieses beeindruckende Signal brauchen wir, um deutlich zu machen, dass sich viele in unserer Gesellschaft zusammen gegen Rassismus stellen und rassistische Verletzungen der Menschenwürde nicht ohne Widerspruch hinnehmen.
- Hierzu rufen wir unter dem Motto »100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus« auch für die Aktionswochen vom 12.-25. März 2018 auf.
- Die zahlreichen Veranstaltungen werden in einem Online- Veranstaltungskalender dokumentiert, der auf unserer Webseite einzusehen ist. Informieren Sie uns deshalb über geplante Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus:
<http://internationale-wochen-gegen-rassismus.de/events/>

SAVE THE DATE: Am 12. März 2018 findet die bundesweite Auftaktveranstaltung zu den Aktionswochen 2018 in Dresden statt.

Bündnis gegen Rechts Darmstadt



Hermann Schaus:

NSU-Untersuchungsausschuss in Hessen

Di., 13. März 2018, 19.30 Uhr,

Reinheim, Hofgut -

15. März 2018, Beginn 17.00 Uhr
*Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag
der Deportationen von Sinti- und
Romafamilien aus Darmstadt*

am Güterbahnhof Darmstadt, Kirschenallee
/Ecke Bismarckstraße. Galerie Kurzweil

Initiative Gedenkort Güterbahnhof Darmstadt,
Landesverband Sinti und Roma, Jüdische Gemeinde,
Stadt Darmstadt, Bündnisse gegen Rechts in Südhessen

www.denkzeichen-gueterbahnhof.de

Kontakt: Renate Dreesen, , 06157/84470, rdreesen@gmx.net

Peter Schmidt, Tel 06151/74543, c.p.schmidt@arcor.de

22. März 2018 , Beginn 19:30 Uhr
Synagoge Pfungstadt, Hillgasse 8

*Mendelssohn und Bach:
Tradition beflügelt!*



Eine musikalische Wahlverwandtschaft
Ein literarisches Klavierkonzert
mit: Dr. Burkhard Engel
Martin Engel am Flügel

Eintritt: 12,-€/7,-€ ermäßigt

Arbeitskreis ehemalige Synagoge Pfungstadt e.V.

Kontakt: Renate Dreesen, 1. Vorsitzende

www.synagoge-pfungstadt.de

Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kreis Bergstraße



Demokratiezentrum, Regionalstelle Süd
des Beratungsnetzwerkes Hessen im Haus
am Maiberg, Ernst- Ludwig Str. 19, 64646
Heppenheim

Montag, 19.03., 19:30 Uhr,
Haus der Kirche, Heppenheim, Ludwigstr. 13

Lesung von Lilo Beil aus ihrem Buch: *"Schattenzeit
- Geschichten einer Kindheit in der Nazi- Zeit"*

Frau Beil beschreibt in ihren Kurzgeschichten Erfahrungen alltäglicher Diskriminierungen im Alltag

Bunt statt Braun - Stadt und Kreis Offenbach



13.03. - 23.03. 2018 Ausstellung:
"Kinder im KZ Theresienstadt"

In der Heinrich-Böll-Schule,
Wiesbadener Str. 63, 63110 Rodgau Nieder-Roden

Nach Eröffnung der Ausstellung am Di. 13.03. um 8:30 Uhr steht sie auch externen Besuchern offen, die jedoch um vorherige Anmeldung unter 06106-283890 im Sekretariat gebeten werden. (Mo. - Do. von 8 - 15 Uhr /Fr. 8 bis 14 Uhr.)

Als Bündnispartner im Kreis Offenbach hat der Verein munaVeRo mit dem Förderverein der Heinrich-Böll-Schule die



Holocaust- Überlebende Edith Erbrich zu einem Zeitzeugengespräch eingeladen und die Ausstellung "Kinder im KZ Theresienstadt" des "Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945" in die Schule geholt.

20.03.2018 Dokumentarfilm und Diskussion
„ALLES GUT“ (Regie: Pia Lenz)

HAFEN 2 im Hafenkino,

Nordring 129, D 63067 Offenbach
Tel. #49 (0)69 26 01 22 23

Einlass: 19:30 Uhr/ Beginn 20:00 Uhr
Dauer der Aufführung bis ca. 21:30 Uhr,
danach Publikumsgespräch (Ende ca. 22.00 Uhr).

Der Film ALLES GUT erzählt die kleinen und großen Hürden, die auf Geflüchtete in Deutschland warten, am Beispiel zweier Kinder, die mit ihren Eltern im Herbst 2015 hierher kommen: Djaner, 7, aus Mazedonien und Ghofran, 11, aus Syrien. Die Regisseurin Pia Lenz hat die beiden fast ein Jahr lang mit der Kamera begleitet.

Dieses Projekt wird gefördert von der Partnerschaft für Demokratie im Kreis Offenbach im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**